Nebraska Staats-Anzeiger.

Jahrgang 17. Lincoln, Neb., Donnerstag, 11 Februar 1897. No. 38

Telegramme.

Bundeshauptstadt.

Uebertrumpft noch Frau Hayes.

Chicago, 4. Feb. Eine Spezialdepesche an die „News" aus Washington meldet, daß auf dem Inaugurationsball auf Verlangen des Majors McKinley und der Frau McKinley weder Wein, noch berauschende Getränke verkauft werden sollen. Dafür ist Frau McKinley hauptsächlich verantwortlich. Dies ist das erste Mal, daß bei dieser Gelegenheit Liquöre nicht erlaubt waren. Sogar Frau Lucy Webb Hayes, welche diese Getränke aus dem Weißen Hause verbannt hatte, schloß dieselben beim Inaugurationsballe nicht aus.

Großer Poststempel-Diebstahl.

Washington, 4. Febrr. Nach langer Untersuchung ist der im hiesigen Generallandamt beschäftigte Hamilton H. Coleman unter der Anklage nicht vernichtete Zeitungs-Poststempel gestohlen zu haben verhaftet worden.

Man fand in seinem Besitz derartige Poststempel zum Nennwerth von $5508.

Washington, 3. Febr. Das Hauscomite für Mittel und Wege zog heute eine Bill in Berathung, welche der Binnensteuercommissär empfohlen hat und welche zum Verkauf von beschlagnahmtem Opium an den höchsten Bieter ermächtigt. Steuerbeamten haben der pacifischen Küste große Quantitäten Opium mit Beschlag belegt und es besteht kein Gesetz, nach welchem dasselbe verkauft werden kann.

Missouri.

Taylor nicht einmal ähnlich.

Carrollton, 3. Febr. Scheriff Lewis hat Photographien des zu Hanford, Cal., verhafteten Mannes erhalten. Sie ergeben gar keine Aehnlichkeit mit George Taylor, weshalb der Scheriff der Polizeibehörde zu Hanford telegraphirte, den Mann in Freiheit zu setzen.

Verduftet.

Kansas City, 3. Febr. George M. Shelley, Ex-Polizeicommissär, Ex-Mayor und Ex-Postmeister, dessen Zeugniß in der Polizei-Untersuchung gewünscht wurde, verschwand, bald nach Erlaß einer „sub poena"-Vorladung für ihn, plötzlich gestern Abend und ist auf dem Wege in westlicher Richtung. Er reiste ab, ehe ihm die Vorladung zugestellt werden konnte und gab vor, daß er Geschäfte in Salt Lake zu besorgen habe. Hr. Shelley legte sein Amt als Polizeicommissär vor Ablauf seines Termins nieder, vermuthlich wegen Mißhelligkeiten mit seinen Collegen und glaubt man, daß sein Zeugniß sich als werthvoll erwiesen haben würde.

Illinois.

Erschießt seine Geliebte aus Dummheit.

Chicago, 3. Feb. Die 17 Jahre alte Julia Sheehan wurde gestern durch ihren Liebhaber Joseph Cronin, erschossen.

Letzterer alberte mit einem doppelläufigen Jagdgewehr umher, von dem er nicht wußte, daß es geladen war.

Er zog den Drücker eines Laufes. Der Hahn fuhr auf das Piston herab. Es erfolgte kein Schuß. Das Mädchen bat Cronin dringend, des grausamen Spiels genug sein zu lassen, aber er zielte noch immer auf es. Sie suchte nun das Gewehr zur Seite zu stoßen. Er aber rief: „Gieb Acht, ich schieße" und zog den Drücker des zweiten Laufes.

Ein Schuß krachte und eine schwere Ladung groben Schrotes drang dem Mädchen in den Unterleib, ihr denselben aufreißend.

Cronin ist jetzt auf dem besten Wege, aus Kummer den Verstand zu verlieren, wenn er solchen überhaupt je besaß.

Nicht für Korntoft eingenommen.

Chicago, 4. Feb. Mayor Swift ist von der Handlungsweise der nebraska'er Legislatur in Kenntniß gesetzt worden und hat folgende Depesche abgesandt:

„Chicago, 3. Feb. An den achtbaren James F. Harris, Staatshaus, Lincoln, Nebr.

„Antwortlich Ihrer Botschaft sprechen wir der generösen Bevölkerung von Nebraska für ihr angebotenes Geschenk von Mais unseren aufrichtigen Dank aus, müssen aber achtungsvoll abschlagend antworten, da unsere eigenen Bürger im Ueberfluß und generöser Weise alle erforderliche Hülfe geleistet haben, um allen Forderungen der Nothleidenden gerecht zu werden.

George B. Swift, Mayor."

Galesburg, 4. Febr. F. B. Nelson, von dem behauptet wird, einer der Brandstifter zu sein, die das Städtchen Williamsfield niederzubrennen beabsichtigten, und einen großen Elevator zerstört hat, ist im Shafer-House zwei Meilen nördlich von Williamsfield, verhaftet worden. Beamten hatten auch den korpulenten-E[illegible] dem Bett, da man denselben für den Anführer hält. Er war jedoch erst zur Hälfte bekleidet, als er durch eine Seithür sprang und entwischte. Nelson hat ein Geständniß abgelegt. Er behauptet, von Shafer eingeschüchtert worden zu sein. Er sagte, Shafer habe sich an einem Apotheker rächen wollen, der sich weigerte, ihm Schnaps zu verkaufen und an den Kaufleuten Caldwell und Buckley, welche verursachten, daß ein farbiger Constabler bei ihm eine Execution vollzogen habe. Seine Familie besitzt eine Note gegen den Elevator, die durch die Versicherungssumme sicher gestellt ist. Hier herrscht der Verdacht, daß Shafer bei einem kürzlich begangenen Diebstahl in einer Apotheke und bei der Vernichtung von Waaren auf der Farm von George McDaniel, nach dem Niederbrennen des Hauses, betheiligt war. Shafer und Nelson gehören angesehenen Familien an.

Iowa.

Fünf Kinder ertrunken.

Nebraska City, 3. Febr. Gestern Abend brachen fünf Kinder, im Alter von 8 bis 15 Jahren, beim Schlittschuhlaufen auf einem in der Nähe des Missouri Flusses auf der Iowa'er Seite gelegenen Teich durchs Eis und ertranken. Drei Knaben gehörten zur Familie von G. W. Wilson, ein Knabe zur Familie von Phoenix Gibson, und ein Mädchen war die Tochter von J. McIlvane.

Da die Kinder verfehlten, zur üblichen Zeit heimzukehren, wurden Forschungen über ihren Verbleib angestellt. Man fand ihre Hüte auf dem Wasser des Teiches schwimmend, dessen Eisdecke an einer Stelle auf nur geringe Entfernung durchbrochen war.

Die Leichen wurden alle zusammen gefunden, da die Kinder vereint versunken waren.

Die Eltern sind angesehene Farmersleute dieser Gegend von Iowa.

Michigan.

Alle glücklich gerettet.

Houghton, 3. Febr. Das Feuer im Schacht No. 3 der Tamarack-Grube wurde um Mittag gelöscht. William und Antoine Tomoczherski vermochten den Förderkorb, welcher in stetiger Bewegung auf und nieder gehalten wurde, zu erreichen und gelangten unversehrt an die Oberfläche. Sie hatten die Luftröhre angezapft und entgingen der Erstickung durch reichlichen Gebrauch comprimirter Luft. Peter und John Lampsa, die letzten der eingeschlossenen Grubenarbeiter, wurden um 1 Uhr heute Nachmittag gerettet. Es ist noch viel Rauch und Gas in der Grube, aber das Feuer augenscheinlich erloschen.

Oklahoma.

Selbsthilfe gegen das Verbrecherthum.

Guthrie, 3. Febr. In Washita County haben die Verbrechen derartig überhand genommen, daß 300 Farmer in Cloud Chief, eine Versammlung abhielten und eine Law und Order Liga bildeten. Jedes Mitglied stimmte dem bei, für keine Person, die eines gemeinen Verbrechens angeklagt ist, Bürgschaft zu stellen, den Beamten bei ihrer Verfolgung von Verbrechern Beistand zu leisten, die Staatszeugen zu schützen, und jede Person anzuzeigen, die den Versuch machen sollte, die Zeugen zu beeinflussen. Außerdem ist stillschweigend das Uebereinkommen getroffen worden, jeden ergriffenen Viehdieb oder Mörder prompt aufzuknüpfen.

New York.

McKinleys Auswahl eines Privatsecretärs.

New York, 4. Febr. Es wird hier mit Bestimmtheit behauptet, daß J. Addison Porter von der „Evening Post" in Hartford, Conn., McKinleys Privatsecretär werden wird.

Ankunft Schiffbrüchiger.

New York, 3. Febr. Der heute von Jamaika angekommene britische Dampfer Jason, Capt. Frazer, nahm am 29. vor. Mts. in der Nähe von Crooked Island Passage die Mannschaft des entmasteten und sinkenden Schoners Mary Sprague auf und brachte sie hierher. Der Schoner fuhr am 5. vor. Mts. mit einer Besatzung von 10 Mann und einer Ladung von 100 Tonnen Zucker von Demerara nach Philadelphia ab.

California.

McKinleys Sekretär des Innern.

San Francisco, 4. Febr. Richter Joseph McKenna, von dem es heißt, daß er als Sekretär des Innern in dem Cabinet des erwählten Präsidenten McKinley ausersehen sei, wurde 1843 zu Philadelphia geboren. Als er sein 12. Lebensjahr erreicht hatte, siedelten seine Eltern mit ihm nach California über und ließen sich in Benecia nieder.

Er studirte im St. Augustiner Collegium die Rechte und wurde 1865 Rechtsanwalt, aber schon im selben Jahre im jugendlichen Alter von 22 Jahren Districtsanwalt von Solano Co. und verwaltete dieses Amt 4 Jahre. [illegible]75 wurde er in die [illegible] erwählt und im folgenden bewarb er sich um einen Sitz im Congreß für den 31. Distrikt, unterlag indeß seinem Gegen-Candidaten John K. Luttrell. Drei Jahre später aber wurde er in den Congreß erwählt, in dem er vier aufeinanderfolgende Termine diente, nachdem sich seine Majorität in den verschiedenen Wahlen allmählig von 219 in 1879 bis zu 5000 in 1890 gesteigert hatte.

Während seines 4. Termins ernannte ihn Präsident Harrison als Nachfolger des Richters Sawyer zum Bundesrichter.

Während der fünf Jahre seiner richterlichen Thätigkeit gab er manches wichtige Urtheil, zuma in Verbindung mit der Eisenbahngesetzgebung in California ab.

Kabel-Depeschen.

Deutschland.

Der Prozeß Kneebs.

Berlin, 3. Febr. Die gestern begonnene Appell-Verhandlung des Falles von Robert F. Kneebs, des amerikanischen Sportsmanns, welcher unter der Beschuldigung der betrügerischen Verwendung der Stute Bethel bei hiesigen Wettrennen unter dem Namen Bethel Kneebs zu neunmonatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt worden, wurde heute fortgesetzt. Der Botschafter der Ver. Staaten, Herr Uhl, und der Sekretär der Botschaft waren zugegen.

Der Gerichtssaal war gefüllt mit Sportsleuten und Pferdekennern. Präsident von Uhlemann von dem Berliner Traber-Verein und Major Schönbeck bezeugten, es wäre unmöglich, daß „Nellie Kneebs" ein Pferd ohne Record sei, wie behauptet worden.

Der theiräztliche Sachverständige Professor Eggling, welcher kürzlich von Amerika zurückkehrte, wohin er sich behufs Untersuchung der Stute „Bethel" auf Kneebs Farm zu Wakefield, Neb., begeben, berichtete als Ergebniß seiner Untersuchung, daß die angebliche „Bethel" auf der erwähnten Farm nicht die in Frage stehende „Bethel" sei. Dies besiegelt wahrscheinlich Kneebs Schicksal.

Ein Minister Gegner der Handels-Verträge.

Berlin, 3. Febr. „Ich habe niemals ein Hehl daraus gemacht, daß ich ein ganz entschiedener Gegner der Handelsverträge bin."

Ein preußischer Minister desavouirt öffentlich die Handelspolitik Deutschlands. Der Ackerbauminister Frhr. v. Hammerstein-Loxten hat heute im preußischen Abgeordnetenhause unter tobendem Beifall die obige Erklärung abgegeben. Vor seiner Ernennung zum Minister gehörte Frhr. v. Hammerstein den hannoverschen Agrariern an; er war sogar Vorsitzender eines agrarischen Vereins. Als Minister hat er bisher seine agrarischen Neigungen nieder zu halten gewußt und dadurch oft den Zorn seiner Standesgenossen hervorgerufen. Nun plötzlich bekannt er Farbe, agrar-reaktionäre Farbe. Der Antrag des konservativen Abgeordneten Oberamtmann Ring, welcher Maßregeln gegen die Viehseuche verlangt, stand zur Berathung, und bei dieser Gelegenheit erfolgte im Abgeordnetenhause jene Kriegserklärung des Ackerbauministers gegen die Handelspolitik, deren Festlegung mit dazu geholfen hat, daß Handel und Industrie in Deutschland aufgeblüht sind.

Besser als sein Ruf.

Berlin, 3. Febr. Wie man in Berlin und Wien, in den beiden Reichsministerien in der Wilhelmstraße und am Ballhausplatze, von der bisherigen Haltung des neuernannten russischen Ministers des Auswärtigen, Grafen Michael Murawjew, befriedigt ist, so nimmt auch Graf Murawjew von hier die denkbar besten Eindrücke mit. Er selbst hat ausdrücklich betont, die Behauptung, er sei Deutschland gegenüber minder freundlich gesinnt, sei unbegründet. Das Hauptthema der Besprechungen mit dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe und dem Staatssecretär des Aeußern Frhrn. v. Marschall bildete die orientalische Frage.

Entscheidet gegen den General.

Berlin, 3 Febr. Das gegen den General der Infanterie und General-Adjutanten Bronsart v. Schellendorff eingesetzte Ehrengericht hat gegen ihn entschieden. Das Ehrengericht hat das Verhalten Bronsarts als Kriegsministers bei dem durch den Lecert-Lützow-Prozeß aufgedeckten Forschen nach dem Urheber der angeblichen Depesche der „Münchener Neuesten Nachrichten" über die Militär-Strafreform geprüft und dieses Verhalten für nicht korrect befunden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 4. Febr. Der berühmte ungarische Maler Muntacza ist in einer Privat-Irrenanstalt untergebracht und wird aller Wahrscheinlichkeit nach nie wieder in den Dienst von Pinsel und Palette treten.

Großbritannien.

London, 4. Febr. Das Unterhaus des Parlaments passirte gestern durch 228 gegen 157 Stimmen die Frauenstimmrechtsbill in zweiter Lesung.

Spanien.

Madrid, 4. Febr. Die Gattin des Ex-Premiers Sagasta ist gestorben.

Endlich.

Madrid, 4. Febr. Das Cabinet ist über einen Plan für cubanische Reformen endlich schlüssig geworden. Heute wird derselbe der Königin-Regentin zur Unterzeichnung vorgelegt und der Text der Reformbestimmungen wahrscheinlich am Samstag bekannt gegeben werden.

Der Staatsrath wird hernach das Programm nochmals prüfen.

Das Datum, an welchem diese Reformen in Kraft treten werden, wird von den Fortschritten der militärischen Operationen auf Cuba abhängig sein.

Soll angeblich einen Vice-Königerhalten.

London, 3. Febr. Eine Depesche von Madrid an die „Times" theilt mit, man erwarte, daß der spanische Kriegsminister General Azcarraga zum Vice-König von Cuba ernannt werden und in Wirklichkeit den General-Capitän Weyler ersetzen wird. Wahrscheinlich werde die künftige Verwaltung in die Hände einer gemischten Commission, unter der unmittelbaren Leitung des Vice-Königs, gelegt werden.

Die cubanischn Reformen.

Madrid, 3. Feb. Das Cabinet zog heute Nachmittag abermals die Frage der Reformen für Cuba in Erwägung.

Die Einzelheiten des beabsichtigten Planes sind noch nicht völlig bekannt, aber sie basiren auf einer bereits früher durch die Cortes angenommenen Gesetzvorlage, obschon dießmal weit liberalere Zugeständnisse gemacht werden sollen.

Spanien wird sich indeß das Recht vorbehalten, namens Cubas Handelsverträge mit anderen Ländern abzuschließen.

Frankreich.

Anti-Pest-Serum."

Paris, 4. Febr. Präsident Faure besuchte gestern das Pasteur Laboratorium zu Villeneuve l'Etang bei Paris und war Zeuge der an 15 Pferden vorgenommenen Experimente. Dieselben waren geimpft worden um Anti-Pest-Serum zu gewinnen.

Türkei.

Es gährt wieder auf Kreta.

Konstantinopel, 3. Feb. Die Botschafter haben Nachricht von neuen, auf Kreta ausgebrochenen Unruhen erhalten, während deren ein angesehener Grieche ermordet wurde und daß diese Unruhen sich bis Rhetymo erstrecken.

Nach einem zweiten Telegramm sei die revolutionäre Bewegung auch in Canea ausgebrochen und herrsche allenthalben vollständige Anarchie. Major Boro, ehemaliger Oberbefehlshaber der Polizei von Cypern, ist von Konstantinopel nach Kreta, zur Organisirung der ersten drei Gensdarmerie-Compagnien, abgegangen. Die Bevölkerung wünscht, daß der ökumenische Patriarch Anthymos der Siebte resignire. Dessen weigert er sich. Zur Abwehr weiterer Aufhetzungen seitens des Metropolten Germanos von Heraclea, will Patriarch Anthymos von seiner verfassungsmäßigen Macht dahin Gebrauch machen, die Hälfte der Mitglieder der „heiligen Synode" zu wechseln.

In Folge dieser Differenzen fand gestern eine anti-patriarchische Demonstration in mehreren Kirchen von Galata und Stambul statt.

Man fürchtet eine Wiederholung der Demonstration am Donnerstag. Die Polizei ist über Alles vollständig unterrichtet.

In kirchlichen und politischen Kreisen glaubt man, daß der Rücktritt des Patriarchen nur eine Frage von einigen Tagen sei.

Cuba.

Havana, 3. Feb. Generalcapitän Weyler ist aus Cruces in Villa Clara, der Hauptstadt der Provinz Santa Clara, angekommen. Der genaue Aufenthaltsort des Generals Maximo Gomez ist nicht bekannt gemacht worden, wenn er den spanischen Befehlshabern überhaupt bekanntist. Es wurde zuletzt von ihm aus Santa Espirito im Distrikt der Provinz Santa Clara, etwa 40 Meilen in direkter Linie von Villa Clara, gehört; aber die bergige Gegend hat die beiden Truppenabtheilungen getrennt.

Oberst Arjona hatte in der Nähe von Ciego de Avila in der Provinz Puerto Principe, ein Gefecht mit den Insurgenten zu bestehen. Der Zusammenstoß fand auf der Crillolo Farm statt. Die dienstliche Meldung berichtete, daß die Rebellen das Kampffeld verließen und viele auf den Tod verwundete Leute zurückließen. Die Regierungstruppen hatten fünf Todte und 17 leicht verwundete Soldaten.

Telegramme.

Bundeshauptstadt.

Washington, 4. Februar. Das Indianer-Büreau hat keinerlei Nachricht von einem Ausbruch von Gewaltthaten auf der Agentur der Sac und Fox Indianer erhalten.

Blamirt.

Washington, 4. Februar. Es wird jetzt im Bundes-Postamts-Departement constatirt, daß der Fall gegen Hamilton Coleman, der angeklagt ist, für über $5000 werth Briefmarken für Zeitungen und periodische Zeitschriften gestohlen zu haben, niedergeschlagen werden solle.

Das Departement argwöhnt, daß die Verhaftung übereilt war und setzt voraus, daß die Briefmarken nur alte Probebogen waren, welche die Regierung vor Jahren weggegeben hatte.

Eine neue Tarifbill.

Washington, 4. Feb. Die republikanischen Mitglieder des Hausausschusses für Mittel und Wege sind jetzt eifrig mit der Ausarbeitung einer neuen Tarifbill beschäftigt, die dem nächsten Congresse in einer Extra-Sitzung vorgelegt werden soll.

Einige der Zollansätze der Wilson-Bill sollen beibehalten, viele aber erhöht werden.

Unter den Produkten in dem Abschnitt für Landwirthschaft, welche wieder den McKinley-Zöllen unterliegen sollen befinden sich Brodstoffe, Geflügel, Vegetabilien und Salz. Auch die Forderung der Farmer für Restituirung der McKinley-Rate von $4 eine Tonne Heu, statt der Wilson-Rate von $2 wurde gewährt.

Eine Schmerzensbill.

Washington, 4. Feb. Der Senat beschloß heute durch 35 gegen 15 Stimmen, den Conferenzbericht über die Einwanderungsbill zur Berathung aufzunehmen.

Auf Wunsch mehrerer Senatoren stimmte Lodge dem Vorschlage schließlich bei, die Einwanderungsbill zur Vornahme von Veränderungen in den Alters- und Unwissenheits-Bestimmungen an das Comite zurück zu verweisen und beantragte, daß der Senat dem Conferenzbericht seine Zustimmung versage.

Hill als Verfechter der persönlichen Freiheit.

Washington, 4. Feb. Im Senat entbrannte eine lebhafte Debatte über den Versuch des waschechten Wasserapostels Senator Morrill von Vt., eine Bill für das Verbot des Verkaufs berauschender Getränke im Capitol-Gebäude durchzupeitschen.

Hill beantragte Verweisung der Bill an das Comite für Geschäftsregeln und kritisirte in scharfer Rede die zudringlichen Menschen, welche den Congreß durch die Behauptung verlästerten, daß im Capitol Saluhns existirten und verurtheilte die Versuche, sich in die persönliche Freiheit einzumischen.

Sein Antrag wurde dennoch durch 30 gegen 27 Stimmen abgelehnt, worauf er seine Ausführungen über die Zeit hinaus bis 2 Uhr fortsetzte, als unter den Regeln die Nicaragua Canal-Bill wieder aufgenommen wurde.

Washington, 5. Februar. In hiesigen verläßlichen Kreisen verlautet, daß Ex-Congreßrepräsentant Bellamy Storer von Cincinnati zum ersten Hülfs-Staatssekretär unter der McKinley'schen Administration ernannt werden würde

Missouri.

Ergiebiger Schnee.

Kansas City, 4. Febr. Special-Depeschen an den „Star" melden, daß seit gestern im Südwesten des Staates das stärkste Schneewetter dieses Jahres herrscht. In Central-Missouri wird der Grund mit Schnee bedeckt, wie er seit drei Jahren nicht höher gelegen hat und aus Wichita, Kas., wird berichtet, daß dort auf den Straßen fünf Zoll hoch Schnee liegt und der Straßenbahnbetrieb dadurch gesperrt worden sei. Bahnzüge werden, hauptsächlich in Kansas, etwas behindert.

In Guthrie, Okl., und Umgegend fällt seit gestern Abend der stärkste Regen seit Jahren.

Illinois.

Springfield, 4. Februar. Repräsentant Compton reichte heute der Legislatur eine Bill ein, welche die Annahme von Noten, Bonds oder anderen Obligationen, welche in anderem als gesetzlichem amerikanischen Gelde zahlbar sind, verbietet. Es wird damit beabsichtigt, den Goldcontract und das Pachtsystem abzuschaffen.

Ohio.

Cleveland, 5. Februar. Ein Vertreter der Assoc. Presse will von nahen Freunden und politischen Rathgebern Hannas erfahren haben, daß dieser vom Gouv. Bushnell nun doch nicht zum Bundessenator an Stelle Sherman ernannt werden würde.

Cleveland, 4. Feb. Der Herausgeber der „Evening Post" zu Hartford, Conn., John Addison Porter, bestätigt heute die Meldung, nach welcher er von Major McKinley zu seinem Privatsekretär erwählt worden sei.

Minnesota.

Eltern und Söhne erstickt.

North Branch, 5. Februar. Hier traf die Meldung ein, daß die fünf Meilen westlich von hier wohnenden John Brohnemann, nebst Gattin und zwei Söhnen, Ernst und William durch Kohlengas, erstickt sind. Ein zehn Jahre alter Sohn ist der einzige Ueberlebende der Familie.

Michigan.

Verbrennen in Abwesenheit der Mutter.

Grayling, 4. Febr. Das Wohnhaus von Seeley Wakeley in dem nahen Grove Town brannte gestern Abend nieder und dessen beide Kinder im Alter von zwei und vier Jahren kamen in den Flammen um. Die Mutter befand sich zur Zeit auf Besuch in der Nähe bei Verwandten und fand bei ihrer Rückkehr das Haus in Flammen stehen. Sie versuchte zu ihren Kindern zu gelangen, wurde aber von Nachbarn zurückgehalten, da sie augenscheinlich gleichfalls dabei ihren Tod gefunden hätte.

Ein schmachvoller Handel.

Grand Rapids, 4. Febr. Ein Kerl namens John Lane von hier hat durch schriftliches Abkommen seine Frau für $25 an James H. Hurst — verkauft.

Iowa.

Ein verschleierter Fall.

Cedar Rapids, 4. Feb. Der den Fall zu Walford umhüllende Schleier verdichtet sich zusehends. Eine Leiche ist in den Ruinen des gestern eingeäscherten Geschäftsladens gefunden worden. Sie mag diejenige des Eigenthümers Novak oder auch die seines Gesellschafters vom Abend vorher, Ed. Murray, sein.

Sie wird von den Familien Beider reklamirt. Gerüchte von Selbstmord, Mord und Unfall werden vernehmbar.

Oklahoma.

Gerüchte über Raub und Mord auf einer Indianer-Agentur.

Guthrie, 4. Febr. Aus Shawnee kommt die Nachricht, daß dort gestern der Versuch gemacht wurde, die Sac- und Fox-Indianeragentur zu berauben. Drei Männer sollen in dem stattgefundenen Kampf ihr Leben verloren haben. Ferner wird gemeldet, daß der Regierungsagent, General Thomas, später von den Räubern ermordet wurde. Nähere Einzelnheiten oder eine Bestätigung dieser Geschichte hat noch nicht erlangt werden können.

Connecticut.

Hartford, 4. Februar. Im Staats-Repräsentantenhause wurde heute der Beschlußantrag, den Präsidenten der Ver. Staaten aufzufordern, den Cubanern die Rechte Kriegsführender zuzugestehen durch überwältigende Stimmenmehrheit abgelehnt. In der der Abstimmung vorausgehenden Debatte wurde seitens der Gegner der Resolution geltend gemacht, daß das Staats-Repräsentantenhaus seine Vollmacht überschreiten würde, wenn es dem höchsten Vollzugsbeamten zu Washington mit Bezug darauf Weisung ertheilen wollte, welche Methoden bei der Behandlung der cubanischen Lage angewandt werden sollten.

Kabel-Depeschen.

Deutschland.

Konstanz, 4. Feb. Das hiesige Schwurgericht hat den früheren Leiter der hiesigen Reichsbanknebenstelle, Ludwig Hegele, welcher nach Veruntreuung bedeutender Beträge sich nach der Schweiz geflüchtet und dort nach seiner Verhaftung einen erfolglosen Selbstmordversuch gemacht hatte, zu sieben Jahren Zuchthausstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt.

Wintermanöver.

Berlin, 4. Feb. Die militärischen Winterübungen werden Mode. Den Anfang haben Truppen des Neunten Armeecorps (Altona) auf Befehl des Corpsgenerals General-Obersten der Cavallerie Grafen v. Waldersee gemacht. Heute sind nun auch Truppen der hiesigen und Potsdamer Garnison in den Schnee des Grunewalds hinausgezogen. Wie es heißt, sollen die Winterübungen sich wiederholen.

Militärische Aufzeichnungen Wilhelm des Ersten.

Berlin, 4. Februar. Die Berliner Correspondenz" schreibt, daß Kaiser Wilhelm befohlen habe, die militärischen Schriftstücke seines Großvaters, Wilhelm des Ersten, gelegentlich seines hundertsten Geburtstages zu veröffentlichen. Dieselben schließen auch eine wörtliche eigenhändige Aufzeichnung seiner Ansichten und Vorschläge betreffs der Defensivmacht Deutschlands ein.

Köln, 4. Febr. Der Redakteur Erdmann von dem in Köln erscheinenden Blatte „Rheinische Zeitung" ist wegen Majestätsbeleidigung in Anklagezustand versetzt worden. Er hatte die bekannte Aeußerung des Kaisers dem Hamburger Streik gegenüber abfällig kritisirt.

Berlin, 4. Februar. Der socialdemokratische Führer Reichstagsabgeordneter und Stadtverordneter Singer ist erkrankt. Er leidet an einem Lungenkatarrh, welchen er sich infolge der Ungunst der Witterung der letzten Zeit, der er in Ausübung seiner vielen Pflichten getrotzt hatte, zugezogen hat.

Wieder eine Veränderung des Kurses.

Berlin, 4. Febr. „Der Kampf gegen die Handelsverträge!" Das wird heute schon als die Parole betrachtet, unter welcher der nächste Reichstags-Wahlkampf stattfindet. Nach der gestrigen Erklärung des preußischen Landwirthschafts-Ministers Frhr. v. Hammerstein-Loxten, welche nur eine Ergänzung der vorhergegangenen des Staatssekretärs des Reichsfinanzamts Grafen v. Posadowsky war, konnte schon kein Zweifel daran bestehen, daß auch die Regierung eine Schwenkung in der Handelsvertrag-Politik vorhabe.

Also wieder ein Neuer Kurs! Denselben leutet heute die freikonservative „Post", welche immer noch mit der Wilhelmstraße enge Verbindungen unterhält, mit folgenden, nicht mißzuverstehenden Worten ein:

„Es ist grundlos, wenn die linksliberale Presse Herrn v. Marschall und den Grafen v. Posadowsky Rebellen gegen die Politik der Regierung nennt. Die Regierung wird gewiß bis zum Ablauf der Verträge (1904) die Vertragstreue halten, dann aber ist eine Aenderung nothwendig. Die Hoffnung, daß die Regierung in Freihandelsbahnen wandele, ist eine vage. „Schutz der nationalen Arbeit!" das ist wieder das Programm, durch welches so manches Hindernißz, daß sich die staatserhaltenden Elemente um das Banner der Regierung schaaren, aus dem Wege geschafft wird."

So das freikonservative Blatt. Wer sich da auf der echt-liberalen Seite der Erkenntniß der Gefahr und der Nothwendigkeit des Zusammenschlusses aller freisinnigen Elemente verschließt, ist entweder blind oder er will nicht sehen. Wie gemeldet, hat Rickert, der Führer der freisinnigen Vereinigung, der freisinnigen Volkspartei und deren Führer Eugen Richter angesichts der Gefahr die Hand zu gemeinsamer Abwehr hingestreckt. Richter aber will nicht sehen. Er hat eine gewundene Antwort gegeben und dem Rickert'schen Vorschlage gegenüber, gemeinsam in den nächsten Wahlkampf unter Gewährleistung des jetzigen Besitzstandes einzutreten, Bedenken geäußert.

Der kommende „Neue Kurs" meldet sich weiter dadurch an, daß der frühere Minister des Innern v. Köller, der „Polizei-Minister", wie er genannt wurde, wieder in den hohen Verwaltungsdienst eintreten wird. Die Meldung, daß v. Köller Oberpräsident entweder der Provinz Schleswig-Holstein oder der Provinz Posen werden wird, tritt nunmehr mit aller Bestimmtheit auf. Und diese Nachricht hat in beiden Provinzen die höchste Erregung hervorgerufen.

Und wie sich wohl der Finanz-Equilibrist Dr. Miquel, welcher soeben durch die Verleihung des Schwarzen Adler Ordens den erblichen Adel erhalten hat, zu dem neuen Kurse stellen wird? Die „Kölnische Volkszeitung" hat ihn heute beim Wickel. Sie schreibt: „Wenn doch Dr. Miquel endlich seine Hände aus der Reichspolitik herauslassen wollte. Es geht ohne ihn viel besser."

Spanien.

Der Reformplan von der Königin unterzeichnet.

Madrid, 4. Jan. Die Königin-Regentin unterzeichnete heute den Reformplan für die Insel Cuba.

Der Text des Dokuments wird am Samstag publicirt werden. Der Plan umfaßt zahlreiche und sorgfältig ausgearbeitete Dekrete und wird mehrere Seiten des Amtsblattes füllen.

Die Reformen bestehen, wie verlautet, der Hauptsache nach in der Bildung einer Körperschaft, welche Verwaltungsrath heißen und aus 35 Mitgliedern bestehen soll, von denen 21 durch das Volk und 6 durch die verschiedenen Corporationen zu erwählen sind.

Ein Richter, ein Universitäts-Professor, ein Erzbischof und fünf frühere Senatoren oder Abgeordnete sollen den Rest bilden.

Dieser Verwaltungsrath ist ermächtigt: erstens zum Entwurf eines Budgets, zweitens zur Prüfung der Tauglichkeit ernannter Beamten, drittens einen Zolltarif festzusetzen, der indeß spanischer Einfuhr den Vorzug über diejenige aller anderen Länder zu geben hat.

Der Gen. Gouv. wird die spanische Regierung vertreten und das Recht haben, Beamten zu ernennen, welche Cubaner oder Spanier sein müssen, welche zwei Jahre in Cuba leben. Trotzdem mag er hohe Funktionäre, wie Richter, Präfecte usw. ohne Beschränkung ernennen.

Andere Dekrete beziehen sich auf die